

Offene Unterrichtsformen in der Sek I

Beitrag von „Nananele“ vom 30. Oktober 2009 16:52

Zitat

Original von Mia

Es kommt dann auch immer mal vor, dass sich Gruppen dazu entscheiden, sehr viel zu Hause zu arbeiten und die Unterrichtszeit lieber zum Klönen und Rumhängen zu nutzen. Ich kläre die Schüler natürlich über Vor- und Nachteile dieser Arbeitsteilung auf, aber lasse sie gewähren, wenn sie sich dennoch dafür entscheiden. (Ich gebe allerdings zu, meist mit einer großen Sorgenfalte auf der Stirn. Dennoch muss ich im Nachhinein oft zugeben, dass die Ergebnisse von solchen Gruppen nicht per se schlechter sind als die der anderen, die im Unterricht gearbeitet haben. Bei meinem letzten Durchlauf vor den Sommerferien hat eine Gruppe, die sich auch für Heimarbeit entschieden hat, sogar mit Abstand das beste Endergebnis hinbekommen.)

LG

Mia

Auch an der Hauptschule soll es ein paar engagierte Eltern geben 😊

Nee, also das würde es bei mir nicht geben diese Heimarbeitsmöglichkeit.

Ich bin an HS und RS tätig und arbeite mit Hausaufgabenwochenplänen und viel Gruppenarbeit. Mache auch gerne Lernspiralen nach Klippert. Stationenlernen finde ich auch gut und habe auch schon recht umfangreiche durchgeführt.